

# Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Jersch und Kay Jäger (Die Linke) vom 04.09.2025

## und Antwort des Senats

- Drucksache 23/1350 -

**Betr.: Atomtransporte durch Hamburg (III)**

### **Einleitung für die Fragen:**

*Seit nun mehr als zwei Jahren sind die letzten Atomkraftwerke (AKW) in Deutschland nicht mehr in Betrieb. Für den Atommüll, gibt es aber auch weiterhin kein Endlager. Zuletzt betrug der Anteil der Erneuerbaren Energien im Strommix im Jahr 2024 knapp 60%, was jegliche Diskussionen um einen Wiedereinstieg in die Atomkraft ad absurdum führt. In Hamburg finden trotz des Atomausstiegs Transporte von radioaktiven Gefahrgütern über den Hamburger Hafen und den Straßen des Stadtgebiets statt.*

*Die Urananreicherungsanlage in Gronau (zweitgrößte der Welt) und die Brennelementfabrik im niedersächsischen Lingen sind vom Atomausstieg nicht betroffen und können unbefristet weiter Uranbrennstoff für den internationalen AKW-Markt produzieren. Die Nutzung der Atomenergie ist also auch weiterhin eine Gefahr für Menschen und Umwelt.*

*Das Niveau der radioaktiven Transporte bleibt weiterhin unverändert. Hauptsächlich stehen diese Transporte in Zusammenhang mit dem Betrieb von Atommeilern und Uranfabriken.*

*Im Jahr 2024 erfolgten nach Angaben des Senats 157 Atomtransporte über das Hamburger Stadtgebiet. Laut den Senatsauskünften (zuletzt in der Drs. 23/839) sind im Zeitraum zwischen Anfang April und Anfang Juli 2025 mehr als 40 Atomtransporte nachweisbar durch unsere Stadt gegangen. Ein Rückgang der Atomtransporte ist weder in der Vergangenheit noch aktuell zu verzeichnen.*

*Diese Zahlen zeigen weiterhin: Inwieweit Hamburg nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung seines Hafens für Atomtransporte (vergleiche Drs. 20/11317) von seiner Rolle als ein Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft, unter anderem zur Versorgung von AKW, wekommt, bleibt auch weiterhin zu beobachten.*

*Zum Beispiel wird Uranerzkonzentrat („Yellow Cake“) sowie das extrem giftige und ätzende (noch nicht angereicherte) Uranhexafluorid weiterhin im Hamburger Hafen umgeschlagen. Diese Vorprodukte werden nach deren Anreicherung für die Produktion von Brennelementen benötigt.*

*Durch das Hamburger Stadtgebiet fahren weiterhin zahlreiche „Kernbrennstoff-Transporte“, ausschließlich auf dem Straßenweg, im Transit.*

*Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982 im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationen über zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussache/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind; aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten und zu der Umweltbehörde vorliegenden gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe sind aus den seit rund einem Jahrzehnt immer wieder aus der Fraktion Die Linke gestellten diversen Anfragen, zuletzt in der im Juli 2025 beantworteten Drs. 23/839, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.*

*Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte zumindest durch Hamburgs Hafen öffentlich verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion Die Linke hier zum nunmehr 62. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.*

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

- Vorbemerkung:** Wir fragen bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie über das Hamburger Stadtgebiet ab dem 04.07.2025 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage (bitte die Tabelle in der Anlage zu Drs. 23/839 für alle Transporte entsprechend fortführen):
- Frage 1:** Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs soweit vorhanden aufführen)?
- Frage 2:** Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelt es sich dabei jeweils?
- Frage 3:** In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 4:** In welchem Umfang und welcher Menge als Bruttomasse und in welchem Umfang und welcher Menge als Nettomasse (ohne das Leergewicht der Verpackungen, wie zum Beispiel Fässer, Behältnisse, Gebinde) sind sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 5:** Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?
- Frage 6:** Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?
- Frage 7:** Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typ-Kennung der Behälter angeben)?
- Frage 8:** Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?
- Frage 9:** Wo wurden die Kernbrennstoffe jeweils umgeladen?
- Frage 10:** Wie lange wurden die Kernbrennstoffe jeweils gelagert?
- Frage 11:** Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher der Abgangshafen bei "sonstigen radioaktiven Stoffen"?
- Frage 12:** Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffen) der Zielhafen?

Zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum 5. Juli 2025 bis einschließlich 5. September 2025 siehe Anlage 1, zur Legende siehe Anlage 3.

Der Zeitraum der in der Drs. 23/839 aufgeführten Transportvorgänge endete mit dem 4. Juli 2025. Daten über die im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Der Abfragezeitraum in GEGIS schließt zeitlich direkt an die Drs. 23/839 an.

In der Anlage 2 sind die Daten sonstiger radioaktiver Stoffe im Zeitraum 5. Juli 2025 bis einschließlich 5. September 2025 aufgeführt. Die Dauer des Umschlags, die Namen und Adressen der Absender und Empfänger werden in GEGIS nicht erfasst.

Im Übrigen siehe Drs. 22/10290.

- Vorbemerkung:** In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrtbundesamt liegt.
- In der Drs. 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahnbundesamt.
- Zuletzt in der Drs.23/839 berichtete der Senat im Juli 2025 neben vier formalen Mängeln im Zusammenhang mit dem Straßen- und Seeverkehr auch über eine verbotswidrige Elbtunneldurchfahrt mit einem LKW. In Bezug auf die Tunneldurchfahrt wurde eine Ordnungswidrigkeitenanzeige sowie eine Sicherheitsleistung eingezogen.

**Frage 13:** Was ist dem Senat für die Zeit seit Juli 2025 dazu bekannt? Bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart unter anderem wie in Anlage 3 zur Drs. 23/839 aufzuführen.

Im Zeitraum 5. Juli 2025 bis 5. September 2025 wurden in Hamburg durch die Polizei 28 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Alle Kontrollen verliefen ohne Beanstandungen.

**Frage 14:** Sind dem Senat über diese hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt geworden? Wenn ja, bitte möglichst in der Tabelle mit angeben.

Nein.

**Frage 15:** In welcher Höhe wird ggf. ein Ordnungsgeld in Bezug auf das Ordnungswidrigkeitsverfahren fällig?

Gemäß § 37 Absatz 1 Nr. 20b i. V. m. § 28 Nr. 2 Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (GGVSEB) ist laut Buß- und Verwarnungsgeldkatalog (Anlage 7 der Richtlinien zur Durchführung der GGVSEB und weiterer gefahrgutrechtlicher Verordnungen [RSEB]) ist ein Bußgeld in Höhe von 500,- EUR veranschlagt.

Weitere Aussagen können aufgrund des noch laufenden in der Vorbemerkung zu den Fragen 13 bis 15 erwähnten Ordnungswidrigkeitenverfahrens nicht getroffen werden.

**Vorbemerkung:** Nach der umfassenden Novellierung des Strahlenschutzrechtes können Umschlagsgenehmigungen unbefristet erfolgen. Laut Drs. 22/14690 haben folgende Hamburger Hafenbetriebe eine unbefristete Umschlagsgenehmigung: der zur HHLA gehörende Container Terminal Burchardkai (CTB) sowie der Container Terminal Tollerort (CTT). Für den zur HHLA gehörenden Container Terminal Altenwerder gilt eine befristete Genehmigung bis zum 30. September 2025. Für EU-ROGATE liegt eine gültige Genehmigung bis zum 31. Juli 2026 vor und für das Hafenerunternehmen C. Steinweg wurde eine Genehmigung bis zum 31. Dezember 2026 erteilt. Für den UNIKAI war die Genehmigung bis zum 28. Februar 2023 befristet. Seitdem wurde auch keine neue Umschlagsgenehmigung erteilt.

**Frage 16:** Wurde zwischenzeitlich eine neue Umschlagsgenehmigung für die UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH erteilt? Wenn ja, wann wurde diese Umschlagsgenehmigung erteilt und wie lange ist diese ggf. befristet?

Für die UNIKAI Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH wurde zwischenzeitlich keine neue Umschlagsgenehmigung erteilt.

**Frage 17:** Liegt vom Container Terminal Altenwerder in Bezug auf die auslaufende Genehmigung zum 30. September 2025 ein Antrag auf (unbefristete) Verlängerung der Umschlagsgenehmigung vor? Wenn ja, wurde dieser bereits beschieden?

Es liegt kein Antrag des Container Terminals Altenwerder bezüglich einer Verlängerung der Umschlagsgenehmigung vor.

**Frage 18:** Wenn eine verlängerte Umschlagsgenehmigung erteilt wurde, gilt diese unbefristet? Wenn nein, bis wann wurde die Genehmigung erteilt?

Zukünftige Umschlagsgenehmigungen werden unbefristet erteilt.

**Vorbemerkung:** Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie das Hamburger Stadtgebiet fragen wir, soweit Meldungen vorliegen:

**Frage 19:** Hat es bei der zuständigen Behörde für Justiz und Verbraucherschutz seit Anfang Juli 2025 Antragstellungen/Genehmigungen auf Zulassungen zur Beförderung „radioaktiver Stoffe“ gegeben beziehungsweise sind Zulassungen entfallen? Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.

Seit Anfang Juli 2025 gab es bei der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz weder Anträge auf Genehmigung noch Genehmigungen zur Beförderung von radioaktiven Stoffen. Es sind keine Zulassungen entfallen.

**Vorbemerkung:** *In der Antwort des Senats auf die Kleine Anfrage (Drs. 23/89) wurde in der Anlage 1 (Genehmigungspflichtige Kernbrennstoff-Transporte Hamburg 18.02.2025-08.04.2025“) am 03.03.2025 ein Transport von unbestrahlten (neuen) Brennelementen aus der Brennelementfabrik der ANF in Lingen in das schwedische AKW Oskarshamn (KKO) aufgelistet.*

*Recherchen haben dazu folgendes ergeben: Nach Angaben des BASE (Bundesamt für Sicherheit der nuklearen Entsorgung) in der Liste der „Gültige Beförderungsgenehmigungen nach §4 Atomgesetz bzw. §§ 27 und 29 StrlSchG“ mit Stand vom 14.02.25, 18.03.25, 08.04.25, 30.04.25, 03.06.25, 07.07.25 und 11.08.25 wurden aus der Brennelementfabrik der ANF in Lingen keine Transporte von unbestrahlten (neuen) Brennelementen in das schwedische AKW Oskarshamn (KKO) genehmigt. – Demnach erfolgte am 03.03.25 ein Transport von unbestrahlten (neuen) Brennelementen aus der Brennelementfabrik der ANF in Lingen in das schwedische AKW Forsmark (KKF) in Östhammar/Schweden (Ifd. Nr. 7873).*

**Frage 20:** *Bleibt der Hamburger Senat bei der Angabe in der Anlage 1 (Genehmigungspflichtige Kernbrennstoff-Transporte Hamburg 18.02.2025-08.04.2025“), dass der aufgeführte Brennelement-Transport am 03.03.25 aus der Brennelementfabrik der ANF in Lingen in das schwedische AKW Oskarshamn (KKO) durchgeführt worden ist? Oder erfolgte der fragliche Brennelement-Transport stattdessen in das schwedische AKW Forsmark (KKF) in Östhammar/Schweden?*

Die zuständige Behörde bleibt bei der in Rede stehenden Angabe. Die zugrundeliegende Transportgenehmigung des Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung führt beide in der Frage genannten Atomkraftwerke (AKW) als Empfänger aus. Mit der Transportanmeldung / 48h-Meldung für die Beförderung radioaktiver Stoffe mit Meldedatum 26. Februar 2025 wurde der zuständigen Behörde das schwedische AKW Oskarshamn als Empfänger mitgeteilt.

**Vorbemerkung:** *Die folgende Frage betrifft den Castor-Transport Sellafeld – Brokdorf im Jahr 2026.*

**Frage 21:** *Kann der Hamburger Senat ausschließen, dass der für das erste Halbjahr 2026 erwartete Atommüll-Transport von hochradioaktiven Glaskokillen aus der Plutonium-Fabrik Sellafeld (GB) in das Standort-Zwischenlager Brokdorf über das Stadtgebiet von Hamburg (z.B. über die nördliche Güterumgehungsbahn) durchgeführt wird?*

- a) *Wenn nein, mit welchen Einschränkungen für die Bevölkerung (z.B. Zug- und Straßenverkehr) ist ggf. zu rechnen?*
- b) *Mit welchen Einschränkungen ist im Bereich des Schiffsverkehrs auf der Elbe zu rechnen?*
- c) *Welche Maßnahmen sind zum Schutz der Bevölkerung bzw. der Natur ggf. vorgesehen?*

Erkenntnisse zum geplanten Transportweg liegen der Polizei derzeit nicht vor.

Im Übrigen trifft die Polizei im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die im jeweiligen Einzelfall erforderlichen Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren oder Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie zur Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten.

Transport-Datum (HH)	Stoffart	Kern-brennstoff-masse [kg]	Aktivität	Gefahrgut-Klassifi-zierung	Behälter-typ	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Um-schlag-ort	Lager-zeit (> 1 d)
16.07.2025	UF6	12081	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			
24.07.2025	UF6	9075	k.A.	2977	AF	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		2			
30.07.2025	UF6	6039	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		1			
07.08.2025	UF6	12082	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			
13.08.2025	UF6	7516	k.A.	2977	AF	Orano	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		1			
28.08.2025	UF6	7508	k.A.	2977	AF	Orano	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		1			
14.08.2025	UF6	12098	k.A.	2977	AF	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		2			
22.08.2025	UF6	7509	k.A.	2977	AF	Orano	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		1			
02.09.2025	UO2	9	244 TBq	3329	B(M)	KKW Leibstadt AG	Leibstadt / CH	Studsvik Nuclear AB	Tystberga / S		1			

lfd. Nr.	Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name	Stoff	Verpackung	Transportmittel	Umschlagsort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
	1	1	11	12	6	2	2	7	8	9	3	5
1	20.07.2025	22.07.2025	Canada/Montreal	GB/Southampton	7 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	k.A.	2 Packages, empty, B(U)	Schiff	k.A.	6.988 kg	k.A.
2			Canada/Montreal	B/Antwerpen	7 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYP B(U) PACKAGE	Co-60	1 Package Typ B (U)	Schiff	k.A.	5.259 kg	168,3 TBq
3		22.07.2025	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.417 kg	24 GBq
4	21.07.2025		Brasilien/Santos	D/Hamburg	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uran- und Thoriumerze	20 Packages IP-1	Schiff	k.A.	21.090 kg	1,5 GBq
5		30.07.2025	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE-ARTICLES	k.A.	579 Fibreboard Boxes	Schiff	k.A.	5.677 kg	k.A.
6		01.08.2025	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.102 kg	24 GBq
7		07.08.2025	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Urankonzentrat U3O8	140 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	58.227 kg	1,19 TBq
8	11.08.2025		USA/Norfolk	D/Hamburg	7 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	k.A.	2 Packages, empty, B(U)	Schiff	k.A.	9.800 kg	k.A.
9	20.08.2025	21.08.2025	GB/Southampton	Canada/Montreal	7 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	k.A.	4 Packages, empty, B(U)	Schiff	k.A.	14.306 kg	k.A.
10		21.08.2025	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	58.008 kg	24 GBq
11		27.08.2025	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2911	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE-ARTICLES	k.A.	530 Fibreboard Boxes	Schiff	k.A.	5.113 kg	k.A.
12		03.09.2025	D/Hamburg	USA/Norfolk	7 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO II)	kontaminierte Metallteile mit Cs-137/Co-60	7 Container IP-2	Schiff	k.A.	92.460 kg	5,68 GBq
13	03.09.2025		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-1	Schiff	k.A.	362.590 kg	10,26 TBq
14	03.09.2025	04.09.2025	GB/Southampton	Canada/Montreal	7 2908	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGE - EMPTY PACKAGING	k.A.	4 Packages, empty, B(U)	Schiff	k.A.	14.266 kg	k.A.

K.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociacion Nuclear Asco-Vandellos (Spanien)
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
BASE	Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBS	bestrahlte Brennstäbe
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfE	Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Energie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecentrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Etude et la Realisation de Combustibles Atomiques
CEZ	Jadema Elektrama Temelin (Tschechische Republik)
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Fla	Kernkraftwerk Flamanville
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE No	Kernkraftwerk Nogent-sur-Seine
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS), s. Orano
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France

EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.
FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim
GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas
GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane
JSC	JSC Tenex Techsnabexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Östhammar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau-Döttingen (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim

MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
ORANO	ehemals DNT, ARC
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod
PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB
SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsvik Radwaste AB
SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport (Russland)
TENEX	Techsnabexport (Russland)
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid
UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord